

Feststellung der Jahresrechnung 2010 der Stadt Schwetzingen

1. ALLGEMEINES

Im **Dezember 2009** beschloss der Gemeinderat die **Haushaltssatzung 2010** mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von je **58 Mio. EUR**.

Davon entfielen

51 Mio. EUR auf den Verwaltungshaushalt und
7 Mio. EUR auf den Vermögenshaushalt.

Durch die im **November 2010** beschlossene **Nachtragssatzung 2010** erhöhten sich der Verwaltungshaushalt um **0,5 Mio. EUR** und der Vermögenshaushalt um **0,6 Mio. EUR**.

Gleichzeitig verminderte sich der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen (Kreditermächtigung) um **1,4 Mio. EUR** auf **3,5 Mio. EUR**.

Die uns heute vorliegende **Jahresrechnung 2010** schließt mit einem Gesamtbetrag von rund **58 Mio. EUR** ab, einem Wert der um **1,5 % unter** dem Planansatz liegt.

2. VERWALTUNGSHAUSHALT

Von den im Verwaltungshaushalt angefallenen **Abschreibungen** für die Kostenrechnenden Einrichtungen in Höhe von **1,2 Mio. EUR** konnten **82 %**, d.h. **1,0 Mio. EUR**, **erwirtschaftet** werden.

Bei der wichtigsten Kostenrechnenden Einrichtung, der **Abwasserbeseitigung**, beträgt der Kostendeckungsgrad **98 %** (Vorjahr 95 %).

Eine der aussagekräftigsten Eckdaten für die Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde ist die **Zuführung an den Vermögenshaushalt**, also der erwirtschaftete Überschuss des Verwaltungshaushalts.

Diese Mittel stehen im Vermögenshaushalt, nach Abzug der Ausgaben für die ordentliche Schuldentilgung von **0,3 Mio. EUR** als Eigenfinanzierungsrate für Investitionen (sog. **Netto-Investitionsrate**) zur Verfügung.

In Schwetzingen beträgt die **Netto-Investitionsrate** im Jahr 2010 **1,0 Mio. EUR**. Dies entspricht einem Betrag von gerade mal **44 EUR/Einwohner** (Vorjahr 26 EUR/Einwohner).

Der aktuellste Durchschnitt der Netto-Investitionsrate in Baden-Württemberg stammt aus dem Jahr 2009 und beläuft sich auf **9 EUR/Einwohner**.

3. VERMÖGENSHAUSHALT

Bei der zweiten Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Kommune handelt es sich um die **Verschuldung**.

Am Anfang des Jahres 2010 hatte die Stadt Schwetzingen einen tatsächlichen Schuldenstand von 3,1 Mio. EUR.

Im Jahre 2010 wurden erstmals seit dem Jahr 1998 wieder Kredite aufgenommen, in Höhe von insgesamt 4,0 Mio. EUR.

Nach Abzug der ordentlichen Tilgungen beläuft sich der tatsächliche Schuldenstand am 31. Dezember 2010 auf 6,8 Mio. EUR.

Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl sind dies	313 EUR/Einwohner,
der Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte beträgt	445 EUR/Einwohner.

In einen vollständigen Schuldenvergleich sind natürlich auch die bestehenden Darlehensverpflichtungen des Eigenbetriebs bellamar und des ZV Bezirk Schwetzingen einzubeziehen.

Dann steht einer Pro-Kopf-Verschuldung	
in Schwetzingen von	784 EUR/Einwohner
ein Landesdurchschnitt von	1.188 EUR/Einwohner
gegenüber.	

Es gäbe sicher noch das eine oder andere zur Jahresrechnung 2010 zu erläutern.

Stattdessen verweise ich auf die ihnen schriftlich vorliegende Jahresrechnung und den Rechenschaftsbericht. Für den interessierten und eiligen Leser gibt es ab der Seite 103 eine knappe und übersichtliche Erläuterung des Rechnungsergebnisses 2010.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Lutz-Jathe
Stadtkämmerer

Verteiler:

1. OB Dr. Pörtl
2. Rechnungsprüfungsamt
3. Jahresrechnung 2010